



**Niederschrift**

**zur 1. Sitzung  
des Integrationsrates**

**am 14.01.2021**

**in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein, Paaltjessteege 1,  
46446 Emmerich am Rhein**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Eröffnung durch den Bürgermeister
- 2 Vorstellung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein
- 3 Bestellung eines Schriftführers für den Integrationsrat und Regelung der Stellvertretung
- 4 Wahl der/des Vorsitzenden sowie Wahl der/s ersten und zweiten Stellvertreter/in unter Leitung des Bürgermeisters
- 5 Wahl einer/eines Vertreters/in des Integrationsrates sowie einer Stellvertretung im Jugendhilfeausschuss
- 6 Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 09.05.2019, 12.09.2019 und 21.11.2019
- 7 Abstimmung des 2. Sitzungstermins im Jahr 2021
- 8 Angebot der regelmäßigen Betreuung und Förderung für (insbesondere) zugewanderte Kinder ab einem Jahr bis zum Kindergarten
- 9 Räumlichkeiten zur Weitergabe an Vereine und Gruppen unterschiedlicher Herkunft
- 10 Initiierung von Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien
- 11 Mitteilungen und Anfragen
  - 11.1 Projekt Regenbogen;  
Hier: Anfrage von Frau Suna
  - 11.2 Coronaschutz-Maßnahmenkatalog;  
hier: Anfrage von Frau Seyrek

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sabina Palluch

Die Mitglieder

Frau Cemgile Suna

Frau Revse Akyel

Frau Ilona Brockmann

Frau Hafize Özden

Herr Botho Brouwer

Frau Sultan Seyrek

Frau Elisabeth Braun

Frau Meike Schnake-Rupp

Herr Herbert Kaiser

Herr Jörn Bartels

von der Verwaltung anwesend

Herr Peter Hinze

Frau Vera Artz

Herr Markus Dahms

Frau Christiane Wöltgen

stv. Schriftführerin

## I. Öffentlich

### 1. Eröffnung durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister Peter Hinze eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Besucher. Er gratuliert allen Mitgliedern des Integrationsrates zu Ihrer Wahl und hofft auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Integrationsrat und der Stadtverwaltung.

### 2. Vorstellung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein

Der Bürgermeister bittet die Mitglieder, sich kurz vorzustellen. Im Anschluss verpflichtet er die Mitglieder des Integrationsrates gem. Verpflichtungserklärung vom 14.01.2021, die von allen anwesenden Mitgliedern unterzeichnet wird.

### 3. Bestellung eines Schriftführers für den Integrationsrat und Regelung der Stellvertretung

Herr Hinze schlägt für die Bestellung des Schriftführers Herrn Bryan Delsing und für die stellvertretende Schriftführerin Frau Christiane Wöltgen vor. Auf die Frage, ob es noch weitere Vorschläge gebe meldet sich niemand. Der Integrationsrat bestellt Herrn Bryan Delsing zum Schriftführer und Frau Christiane Wöltgen zur stellvertretenden Schriftführerin.

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

#### **4. Wahl der/des Vorsitzenden sowie Wahl der/s ersten und zweiten Stellvertreter/in unter Leitung des Bürgermeisters**

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates wählen die Mitglieder des Integrationsrates in der konstituierenden Sitzung aus Ihrer Mitte den/die Vorsitzende/n sowie den/die 1. und 2. Stellvertreter/in.

Bürgermeister Peter Hinze bittet zunächst um die Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl der/des Vorsitzenden.

Als Kandidatin wird Frau Sabina Palluch vorgeschlagen. Sie bestätigt auf Nachfrage des Bürgermeisters, dass sie im Falle einer Wahl das Amt als Vorsitzende annehmen würde.

Als zweite Kandidatin wird Frau Sultan Seyrek vorgeschlagen. Auf Nachfrage des Bürgermeisters, ob sie im Falle der Wahl das Amt annehmen würde, stimmt sie zu.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, lässt Herr Hinze für Frau Palluch als Vorsitzende abstimmen.

Stimmen dafür 7    Stimmen dagegen 0    Enthaltungen 4

Weiterführend bittet er nun um die Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten für die/den stellvertretende/n Vorsitzende/n. Es werden Frau Özden und Frau Seyrek als Stellvertreterin vorgeschlagen. Beide signalisieren ihre Bereitschaft, das Amt der Stellvertreterin anzunehmen.

Die Abstimmung ergibt 5 Stimmen für Frau Özden und 5 Stimmen für Frau Seyrek bei 1 Enthaltung.

Aufgrund des gleichen Stimmverhältnisses entscheidet das Los über die Funktion der 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Palluch zieht als Vorsitzende das Los mit dem Namen Özden.

Somit wurde Frau Özden als 1. Stellvertretende Vorsitzende und Frau Seyrek als 2. Stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Der Bürgermeister wünscht dem neu gewählten Gremium eine gute Zusammenarbeit und übergibt die Leitung der Sitzung an die Vorsitzende Frau Palluch.

#### **5. Wahl einer/eines Vertreters/in des Integrationsrates sowie einer Stellvertretung im Jugendhilfeausschuss**

Frau Palluch bittet um Vorschläge für eine Vertretung des Integrationsrates im Jugendhilfeausschuss.

Frau Brockmann schlägt sich selber vor, da Sie sehr großes Interesse daran habe diese Position zu vertreten.

Auf Nachfrage von Frau Palluch gibt es keine weiteren Vorschläge, so dass Sie für Frau Brockmann abstimmen lässt.

Die Abstimmung ergibt 8 Stimmen dafür, 0 dagegen und 3 Enthaltungen

Frau Palluch schlägt für die Stellvertretung im Jugendhilfeausschuss Frau Suna vor, welche auf Nachfrage Ihre Bereitschaft erklärt.

Die Abstimmung ergibt 6 Stimmen dafür, 0 dagegen und 5 Enthaltungen.

Frau Palluch bittet um Vorschläge für eine Delegierte sowie eine Vertreterin im Landesintegrationsrat.

Da sich keiner meldet schlägt Frau Seyrek vor, dass die Vorsitzende sowie eine Stellvertreterin die Aufgabe wahrnehmen, da dies Ihrer Meinung nach vom Landesintegrationsrat ebenfalls so gewünscht sei. Sowohl Frau Palluch als auch Frau Özden und Frau Seyrek erklären sich bereit als Delegierte zu fungieren.

Frau Palluch lässt zunächst über die Position der Delegierten abstimmen. Hier wird Sie einstimmig zur delegierten gewählt.

Die Abstimmung für die Stellvertretung ergibt 5 Stimmen für Frau Seyrek und 6 Stimmen für Frau Özden.

Somit wurde Frau Palluch als Delegierte und Frau Özden als stellvertretende Delegierte für den Landesintegrationsrat gewählt.

#### **6. Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 09.05.2019, 12.09.2019 und 21.11.2019**

Gegen die gem. § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschriften werden keine Einwände erhoben. Sie werden von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

#### **7. Abstimmung des 2. Sitzungstermins im Jahr 2021**

Herr Hinze teilt mit, dass der für den 25.08.2021 geplante Sitzungstermin auf den 26.08.2021 verschoben werden müsse. Demnach finde die 2. Sitzung am Donnerstag den 26.08.2021 um 17 Uhr statt.

#### **8. Angebot der regelmäßigen Betreuung und Förderung für (insbesondere) zugewanderte Kinder ab einem Jahr bis zum Kindergarten**

Frau Artz teilt mit, dass Ihr dieser Tagesordnungspunkt zuvor von Frau Brockmann zugetragen worden sei. Daher bittet Sie Frau Brockmann sich zu diesem Tagesordnungspunkt zu äußern.

Frau Brockmann teilt mit, dass Sie dieses Thema als äußerst wichtig empfinde. Sie arbeite seit Jahren mit Kindern und wisse daher, dass Kinder von zugewanderten Familien nur unter besonderen Bedingungen die Möglichkeit der Tagesbetreuung bekommen. Hier sei es so, dass die Kinder deren Eltern nicht arbeiten, auf eine Warteliste gesetzt würden. Mit Ablauf der Wartefrist von 6 Monaten könnten, dann die freien Plätze nach Reihenfolge der Warteliste vergeben werden. Dies empfinde Sie als äußerst dramatisch, da die Eltern aufgrund der Zuwanderung meist nicht auf Großeltern oder Freunde und Bekannte als Betreuer zurückgreifen könnten und somit auf die Betreuungsplätze angewiesen seien. Darüber hinaus seien die 6 Monate die dadurch verloren gingen, entscheidende Monate, die in der Entwicklung der Kinder eine beträchtliche Rolle spielten.

Hier fehlten den Kindern Monate in denen die Entwicklung der sozialen und emotionalen Kontakte stattfänden. Aber auch die Entwicklung im Bereich der deutschen Sprache und der deutschen Kultur spiele hier eine große Rolle, besonders um langfristig Vorurteile zu beseitigen. Daher möchte Sie sich dafür aussprechen, dass auch die Kinder von zugewanderten Familien, die keiner Arbeit nachgehen, die Möglichkeit bekämen ohne Wartezeiten einen Betreuungsplatz in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung sei natürlich, dass genügend freie Plätze zur Verfügung stünden.

Frau Artz teilt mit, dass es in Emmerich zurzeit verschiedene sogenannte Brücken-Angebote gäbe. Aktuell gäbe es die sogenannte „Griffbereitgruppe“ in polnischer Sprache, die vom kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve finanziert würde. Hier bestehe die Möglichkeit für Eltern und Kinder sich 1-mal wöchentlich mit einer deutschen und einer polnischen Elternbegleiterin zu treffen. Darüber hinaus werde es zukünftig wenn die Lage es zulasse ebenfalls eine rumänisch-sprachige Gruppe geben.

Frau Artz erklärt, dass diese Möglichkeiten natürlich nicht so intensiv seien wie eine Kindertagesbetreuung. Jedoch sei es nach Rücksprache mit dem FB 4 so, dass ein Mangel an Kindertagesplätzen bestünde. Um diesem Mangel entgegenzuwirken müsse man dafür sorgen, dass mehr zweisprachige Tagespfleger zur Verfügung stünden. Hier bittet Sie alle anwesenden Werbung in Ihrem Bekanntenkreis zu machen. Hierfür habe Sie Flyer ausgelegt, die sich jeder nehmen könne.

Frau Brockmann entgegnet, dass Sie aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wisse, dass freie Plätze aufgrund der Wartelisten teils nicht belegt würden. Die genannten Ausweichangebote seien zwar grundsätzlich nicht verkehrt jedoch sei es nicht dasselbe, wenn Mutter und Kind zusammen in eine Betreuung gingen als wenn die Kinder unter sich betreut würden. Des Weiteren bestehe hier die Problematik, dass die Eltern sich überwinden müssten eine solche Betreuung in Anspruch zu nehmen und die Zeit hierfür haben müssen. Ihr ginge es primär darum, dass die Kinder den Anspruch, den Sie haben, auch nutzen können, sofern freie Plätze zur Verfügung stünden.

Herr Bartels meldet sich zu Wort. Er stellt die Frage woher Sie die Info habe, dass freie Kindertagesplätze nicht belegt würden.

Frau Brockmann teilt mit, dass Sie dies aus eigener Erfahrung wisse, da Sie selber eine Tagespflegestelle leite.

Herr Hinze schlägt vor, sich zur Klärung dieser Angelegenheit mit dem Jugendamt zusammzusetzen und ein gemeinsames Gespräch zu suchen sobald das Konzept von Frau Brockmann stünde.

## **9. Räumlichkeiten zur Weitergabe an Vereine und Gruppen unterschiedlicher Herkunft**

Frau Artz berichtet, dass im Bereich der Steinstraße durch das „Ebkes“ nun Räume geschaffen worden seien, die für ein Familienbüro genutzt würden, aber auch ganz bewusst von anderen Gruppen genutzt werden könnten - wie Senioren und Zugewanderte. Auslöser sei gewesen, dass manche Vereine große Räume zur Verfügung hätten, dies jedoch lange nicht auf alle Vereine zutrefe. Somit hätten eben auch diese Vereine die Möglichkeit auf solche Räume kostenfrei zurückzugreifen. Einige Gruppen hätten sich schon mit dem „Ebkes“ in Verbindung gesetzt und Termine vereinbart.

An dieser Stelle nochmal die Einladung diese Information gerne weiterzugeben, dass auch andere Gruppen die nach Räumlichkeiten suchen die Möglichkeit bekämen. Eine Sache, die bereits in Kürze regelmäßig stattfindet sei ein polnischer Infopunkt, der in polnischer Sprache Information weitergebe und an andere Beratungsstellen verweisen könne.

## **10. Initiierung von Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien**

Frau Artz teilt mit, dass eine Idee bestünde in Form eines Patenschaftsmodells für EU-Zuwanderer Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien ins Leben zu rufen. Hier gäbe es einerseits den Ansatz ganze Familien zusammenzubringen und andererseits, dass sich Patenschaften speziell auf Kinder bezögen. Dies seien momentan abstrakte Ideen. Hier suche man nach Möglichkeiten und Ansätzen diese in die Tat umzusetzen. Dabei werde auch das „Ebkes“ als erster Anlaufpunkt mit in die Überlegungen integriert

## **11. Mitteilungen und Anfragen**

### **11.1. Projekt Regenbogen; Anfrage von Frau Suna**

Frau Suna teilt mit, dass in Ihrem alevitischen Verein die Idee entstanden sei, unter dem Namen „Projekt Regenbogen“ Angebote für Kinder zu schaffen. So beispielsweise mit den Kindern zu backen, zu basteln oder zu kochen. Im Rahmen der Integrationsarbeit sollen dann auch die Eltern herzlich eingeladen werden bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen. Hier stünde der Gedanke verschiedene Kulturen zu erreichen und zusammenzubringen im Vordergrund.

Frau Artz teilt mit, dass man diese Idee vorbehaltlich einer näheren Prüfung mit Fördergeldern die der Stadt Emmerich zur Verfügung stünden unterstützen könne und sie wenn das Projekt umsetzbar sei gerne auf sie zukommen könne.

### **11.2. Coronaschutz-Maßnahmenkatalog; hier: Anfrage von Frau Seyrek**

Frau Seyrek meldet sich und teilt mit, dass sie im Emmericher Amtsblatt vom 04.11.2020 gelesen habe, dass in der Allgemeinverfügung zur Anordnung von Maßnahmen zum Schutz vor Corona ein Maßnahmenkatalog aufgeführt sei. Dieser gelte für die Beförderung von in Sammelunterkünften bzw. gemeinschaftlichen Unterkünften wohnenden Arbeitnehmern zwischen Unterkunft und Einsatzort. Hier stelle Sie die Frage wie genau die Stadt Emmerich diesbezüglich vorgehe.

Herr Hinze teilt mit, dass der Transport der Leiharbeiter hier gemeint sei. Diese würden mittels Kleintransportern meist über die Grenze zum jeweiligen Arbeitsort gebracht. Eine Maßnahme sei hier die Reduzierung der Anzahl von Personen, die in den Kleintransportern transportiert werden dürften. Darüber hinaus bestünde ebenfalls eine Maskenpflicht während des Transportes.

Diese Maßnahmen seien den Leiharbeitsfirmen mitgeteilt worden und sie seien darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass die Stadt Emmerich am Rhein die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig kontrollieren werde. Sollten Verstöße festgestellt werden so könne ein Bußgeld verhängt werden.

Frau Artz teilt ergänzend mit, dass momentan in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal ein Fragebogen entwickelt werde um mehr über die Gruppe der Leiharbeiter herauszufinden.

Herr Irsen meldet sich zu Wort und stellt sich vor. Er sei als Kreisbeamter der Kreispolizeibehörde Kleve in der Funktion des Kontaktbeamten Muslimischer/Yesidischer Institutionen tätig und betreue mitunter diese Institutionen. In dieser Funktion sei er bisher immer eingeladen worden und er hofft, dass die zukünftig auch der Fall sei. Er stünde auch zukünftig gerne mit Rat und Tat zur Seite und versuche, da wo es möglich ist, zu unterstützen und zu helfen.

## **12. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 16. Februar 2021

Sabina Palluch  
Vorsitzende

Bryan Delsing  
Schriftführer